

SCHLÜSSEL DER COPRINUS-SEKTION SETULOSI

von Hans Bender (1986)

Hut samtig oder bereift durch Pileozystiden, die zwischen den Zellen der hymeniformen Huthaut entspringen. Stiel zumindest jung immer mit Kaulozystiden dicht besetzt.

Anmerkungen:

Dieser Coprinus-Schlüssel der Sektion Setulosi zeigt nur die charakteristischen Hauptmerkmale auf, die eine Trennung zu den am nächsten stehenden Arten ermöglichen soll.

Sphaerozysten sind rundliche Zellen, die als Velumreste über der eigentlichen Huthaut liegen. Sie können dick- und dünnwandig, glatt oder inkrustiert sein.

Schnallen werden am sichersten bzw. am leichtesten im Myzel aufgezeigt. Sollten dort keine zu finden sein, kann man davon ausgehen, daß auch im ganzen Fruchtkörper keine vorhanden sind.

Außer den hier aufgeschlüsselten Arten sind noch einige Spezies vorhanden, die hierher gehören, die aber bisher nicht veröffentlicht sind. Deshalb wurden sie hier noch nicht berücksichtigt.

Coprinus fallax A.H.Smith (Mycologia 45:765, 1953) ist in Eu-ropa noch nicht nachgewiesen, ist aber in der Nähe von *C.plagioporus*/*C.subpurpureus* einzuordnen.

- 1a) Hut mit Velum aus rundlichen, meist dickwandigen Zellen (Sphaerozysten) über der eigentlichen Huthaut. 2
- 1b) Ohne derartige Sphaerozysten über der Huthaut. 10
- 2a) (1) Sporen warzig 3
- 2b) Sporen glatt 4
- 3a) (2) Basidien 2-sporig, mit Perispor. Cheilozystiden rundlich-oval. Sporen (10,9-)11,6-15,7(-17-20) x (6,7-)7,4-8,2(-9,1) µm. (Abb.1):
COPRINUS VERRUCISPERMUS
- 3b) Basidien 4-sporig. Cheilozystiden meist flaschenförmig. Sporen (11,5-)12-15(-16,5) x 7-9 x 8-10 µm. (Abb.2):
COPRINUS SILVATICUS
- 4a) (2) Pileozystiden mit zylindrischem Hals, Spitze keulig bis kopfig oder stumpf abgerundet. 5
- 4b) Pileozystiden sich zur Spitze hin verjüngend, Spitze abgerundet-abgestumpft bis zugespitzt. 8
- 5a) (4) Cheilozystiden rundlich-ballonförmig bis oval-sackförmig. 6

5b) Cheilozystiden fehlend oder flaschenförmig-pileoartig.	7
6a) (5) Sporen winkelig bis +/- sechseckig in der Aufsicht. Sporen 10,5-14 x 6-7 x 7-8 µm. (Abb.3): COPRINUS MARCULENTUS = Coprinus hexagonosporus	
COPRINUS MARCULENTUS = COPRINUS HEXAGONOSPORUS: Diese Art wurde 1986 von Manfred Enderle umbenannt. Siehe da-zu ZfM Bd.52/1, Seite 118.	
6b) Sporen elliptisch-eiförmig, (11-)12-14,5(-16,2) x (7-)7,5-9(-10,5) µm. (Abb.4): COPRINUS CURTUS	
7a) (5) Sporen kurz lanzettlich, Porus zentral, wie abgeschnitten. Sporen 8,5-10 x 5,5-6 x 6-6,5 µm. (Abb.5): COPRINUS DISSEMINATUS	
7b) Nicht so	8
8a) (4 od.7) Cheilozystiden rundlich-ballonförmig bis oval-sackförmig.	
8b) Cheilozystiden flaschenförmig-pileoartig. --- An feuchten, schattigen Stellen, auf schlammiger Erde, an Holzteilchen (Brandstellen ?). Sporen 11-13(-14) x 6,5-7,5 x 7,5-8 (-8,5) µm. (Abb.8): COPRINUS DILECTUS	
9a) (8) Auf Erde, Sägemehl usw. Sporen 9,5-11,5 x 5,5-6,5 x 6,5-7,5 µm. (Abb.6): COPRINUS PYRRHANTHES	
9b) Auf verschiedenen Arten von Dung. Sporen 9,5-11,5(-12) x (4,5-)5-6 µm oder 12,5-15,5 x 7,2-8 x 8-8,5 µm. (Abb.7): COPRINUS HEPTEMERUS	
10a) (1) Auf Dung, Strohmist etc.	11
10b) Auf Erde, Sägemehl, Ästchen usw.	17
11a) (10) Mit Sclerozystiden auf dem Hut.	12
11b) Ohne Sclerozystiden auf dem Hut.	13
12a) (11) Basidien 2-sporig. Ohne Pleurozystiden. Schnallen vorhanden. Sporen (12,8-)15,2-17,3(-20) x (7,9-)8,7-8,9(-11) µm. (Abb.9): COPRINUS SASSII	
12b) Basidien 4-sporig. Ohne Pleurozystiden. Schnallen vorhanden. Sporen 9,5-11,5 x 5,5-6,5 µm. (Abb.10): COPRINUS HETEROSETULOSUS	
13a) (11) Basidien 2-sporig. Ohne Pleurozystiden. Schnallen fehlen. Sporen 10-14(-15) x 6-7 x 7-8(-8,5) µm. (Abb.11): COPRINUS BISPORUS	
13b) Basidien 4-sporig	14
14a) (13) Sporen bis 13 µm lang	15

14b) Sporen über 13 µm lang	16
15a) (14) Mit Pleurozystiden und +/- _zylindrischen Cheilozystiden. Huthaut +/- palisadenförmig. Pileozystiden im Durch-schnitt bis 50 µm lang. Kaulozystiden normal, etwa wie Pileozystiden. Sporen im Schnitt 8-10 x 4-5 µm. (Abb.12):	
COPRINUS STELLATUS	
15b) Mit Pleurozystiden und breit keulig-blasenförmigen Cheilozystiden. Huthaut +/- rundlich. Pileozystiden im Durch-schnitt bis 57 µm lang. Kaulozystiden normal, etwa wie Pileozystiden. Sporen im Schnitt 8,9-11,4 x 4,5-6,7 µm:	
COPRINUS BREVISETULOSUS	
15c) Mit Pleurozystiden und rundlichen bzw.und flaschenförmigen Cheilozystiden. Huthaut +/- rundlich. Pileozystiden im Schnitt bis 65 µm lang. Kaulozystiden diverticulat. Sporen im Schnitt 10-13 x 5-6 µm:	
COPRINUS BREVISETULOSUS VAR.KAULORAMOSUS	
15d) Ohne Pleurozystiden. Pileozystiden +/- bis 70 µm lang, einzelne länger bis 120 µm. Sporen 8-9,5(-10) x 4-5 µm. (Abb.13):	
COPRINUS PELLUCIDUS	
16a) (14) Schnallen fehlen. Pileozystiden meist zylindrich, sich zur Spitze hin verjüngend, abgerundet, z.T. verzweigt. Sporen 12-15 x 6-7,5 µm. (Abb.14):	
COPRINUS CONGREGATUS	
16b) Schnallen vorhanden. Pileozystiden meist zylindrich, sich zur Spitze hin verjüngend, abgerundet. Sporen 9-16,5 x 6-8,5 µm. (Abb.15):	
COPRINUS EPHEMERUS	
17a) (10) Sporen mit sehr auffälliger Form (mitraförmig), 8,5-11,5 x 5-6,5 x 7-9 µm. Ausschließlich auf ein- bis dreijährigen Feuerstellen. (Abb.16):	
COPRINUS ANGULATUS	
17b) Sporenform anders	18
18a) (17) Basidien 2-sporig	19
18b) Basidien 4-sporig	20
19a) (18) Mit Pleurozystiden, diese eiförmig-oval wie Cheilozystiden. Lamellen normal entfernt, mit weißer, gekräuselter Schneide. Sporen (10,5-)11,5-13,5(-15) x 6,5-7,5 x 7-8 µm. (Abb.17):	
COPRINUS BISPORIGER	
19b) Ohne Pleurozystiden. Cheilozystiden sich verjüngend bis spindelig. Pileozystiden von gleicher Form. Sporen (10-)11,5-17 x 6,2-7,5 x 7-8 µm. (Abb.18):	
COPRINUS AMPHITHALLUS	
Wie Coprinus amphithallus, aber Cheilozystiden gemischt (rundliche und flaschenförmige):	
COPRINUS DISSEMINATOIDES.	
20a) (18) Pileozystiden meist keulig bis kopfig, stumpf abgerundet.	21
20b) Pileozystiden sich zur Spitze hin verjüngend, abgestumpft bis zugespitzt.	23

21a) (20) Mit Velum auf dem Hut; zylindrisch, verzweigt, inkrustiert, septiert, z.T. mit Schnallen. Sporen 8,5-10,5 x 4,5-5,5 µm. (Abb.19):

COPRINUS HETEROTHRIX

21b) Hut mit Velum. Vergleiche auch:

COPRINUS HIASCENS (Nr.25a) und

COPRINUS PLAGIOPORUS (Nr.22a)

21c) Ohne Velum auf dem Hut. 22

22a) (21) Stiel weißlich. Hutfarbe blaß bis kräftig gelbbraun oder rotbraun bis weinbraun mit dunklerer Mitte. Pileozystiden meist nur bis ca. 105 µm lang und oft leicht keulig erweitert. Sporen (10-)11-12,5(-14) x 5,5-6,5 x 6,5-7,5(-8,5) µm. (Abb.20):

COPRINUS PLAGIOPORUS

22b) Stiel mit Hutfarbe. Hutfarbe weinbraun bis purpurfarben. Pileozystiden bis 120(-150) µm lang und kaum keulig erweitert. Sporen 10,7-15,7 x 5,3-7,6 µm. (Abb.21):

COPRINUS SUBPURPUREUS

COPRINUS SUBPURPUREUS = COPRINUS PLAGIOPORUS (?): Nach der Originaldiagnose von A.H.Smith soll *C.subpurpureus* von dem eng verwandten *Coprinus plagioporus* leicht dadurch unterscheidbar sein, daß die Hutfarbe mit mehr purpurfarbenen Tönen und die Pileozystiden mit fast zylindrischem Hals und abgestumpfter Spitze seien. Bei meinen bisherigen Aufsammlungen dieser Arten waren die Pileozystiden nicht von denen des *C.plagioporus* unterscheidbar. Auch die Sporengrößen überschneiden sich.

23a)(20) Sclerozystiden nicht vorhanden bzw. sehr selten. 24

23b) Sclerozystiden meist häufig. Pileozystiden z.T. verzweigt. 28

24a) (23) Sporenform lanzettlich. Porus meist wie abgeschnitten. 25

24b) Sporenform und Porus anders. 26

25a) (24) Pileozystiden sehr lang, bis 180(-200) µm, zylindrisch bis sich verjüngend, abgestumpft oder z.T. erweitert. Cheilozystiden dickbauchig bis flaschenförmig. Sporen 9-11 (-12) x 4,5-5,5(-6) µm. (Abb.22):

COPRINUS HIASCENS

25b) Pileozystiden bis 120 µm, zylindrisch, abgestumpft oder auch z.T. an der Spitze erweitert. Cheilozystiden ähnlich wie die Pileozystiden bis flaschenförmig. Sporen (8,8-)10-12 (-12,7) x (5-)5,3-6,5 µm. (Abb.23):

COPRINUS SUBDISSEMINATUS

26a) (24) Pileozystiden sich verjüngend bis spitz, kurz, bis 100 µm. 27

26b) Pileozystiden vielgestaltig, lang, bis 140(-170) µm. 28

27a) (26) Sporen eiförmig-kernförmig. Stiel jung filzig-faserig fast bis zur Spitze, Kaulozystiden meist nur im oberen Bereich. Sporen 8,5-10,5 x 6-7,8 µm. (Abb.24):

COPRINUS EURYSPORUS

27b) Sporen zylindrisch-oval. Stiel filz nur an der Basis. Sporen 9-12 x 5,5-6 x 6-6,5 µm. (Abb.25):

COPRINUS IMPATIENS

COPRINUS IMPATIENS VAR.DURICYSTIDIOSUS van de Bogart 1975, wurde von mir 1986 in MTB 4804 mehrfach gefunden. Diese Varietät unterscheidet sich durch kleinere Fruchtkörper und Sclerocystiden auf dem Hut.

28a) (26) Sporenform zylindrisch bis ellipsoid. 29

28b) Sporen eiförmig, oval bis oval-zylindrisch. --- Cheilozystiden meist ballonförmig-oval, mit flaschenförmig-pileoähnlichen Zystiden gemischt. Pleurozystiden fehlen meist, sollen nach einigen Autoren aber zerstreut vorhanden sein. Pileozystiden oft breit zylindrisch bis zur Spitze und dort abgestumpft. Sporen (9,3-)10-13,5 (selten -15) x (5,7-)6,5-8(-8,5) µm. (Abb.28):

COPRINUS SUBIMPATIENS

29a) (28) Cheilozystiden entweder nur rundlich oder rundlich-oval, selten mit pileoähnlichen bis flaschenförmigen Zystiden gemischt. Pleurozystiden fehlen. Sporen (9,7-)10-11,5 (-12, selten -13,3) x 5,3-5,8 x 5,8-6,5(-7) µm, Keimporus normal, bis 1,5 µm groß. (Abb.26):

COPRINUS CALLINUS

29b) Cheilozystiden ballonförmig oder bei einigen Kollektionen meist spindelig-bauchig. Pleurozystiden fehlen. Sclerocystiden bis 166 µm lang. Sporen (10,5-)11,5-15,5 x (5,3-) 6,2-7 x 7-8(-8,5) µm, Keimporus sehr groß, bis 2(-2,5) µm. (Abb.27):

COPRINUS SCLEROCYSTIDIOSUS